

*Pinneberger
Tagesblatt*

THEMA DES TAGES

**Cyclassics: Wo
Zuschauer gut
zusehen können**

KREIS PINNEBERG Die Cyclassics sind seit mehr als zwanzig Jahren ein Spektakel in der Hansestadt und dem Hamburger Westen. Hobbyfahrer und Spitzensportler strampeln mit ihren Rennrädern über die Straßen der Metropolregion. Gerade das mit internationalen Radrenngrößen besetzte Profifeld (siehe Bericht rechts) lockt die Zuschauer an



den Streckenrand. „Doch nicht nur die Profis, sondern vor allem die Jedermänner freuen sich über lautstarke und

zahlreiche Unterstützung“, sagt **Ulf Brüggmann** (Foto), Sprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in Pinneberg. Der passionierte Radsportler fährt am Sonntag zum 16. Mal mit. Geht es nach Brüggmann, haben Zuschauer vor allem von den Brücken über der Landesstraße Schenefeld-Elmshorn (LSE) einen guten Blick. „Spannender sind aber die Kreisel in Pinneberg und Holm“, wie er sagt. Dort müsse sich das Feld teilen und langsamer fahren. Auch in der schmalen Schulstraße in Holm habe man eine bessere Sicht auf das Geschehen. „Ansonsten ist Wedel immer ein Highlight, vor allem wegen der Stimmung“, so Brüggmann. Die LSE sei für die Jedermänner hingegen ein Stimmungskiller.

Groß etwas zu beachten gibt es für die Zuschauer dabei nicht. „Wir und speziell die Fahrer freuen sich über jeglichen Support“, erläutert Frederik Schmidt, Pressesprecher der Cyclassics. Dabei gilt: Je kurioser desto besser. „Wir haben schon Menschen gesehen, die am Streckenrand gefrühstückt oder gegrillt haben“, sagt Schmidt. Nur einfach auf die Straße laufen, das sei nicht erlaubt. „Dafür gibt es entlang der Kurse extra dafür eingerichtete Querungspunkte“, sagt der Cyclassics-Pressesprecher.

fin